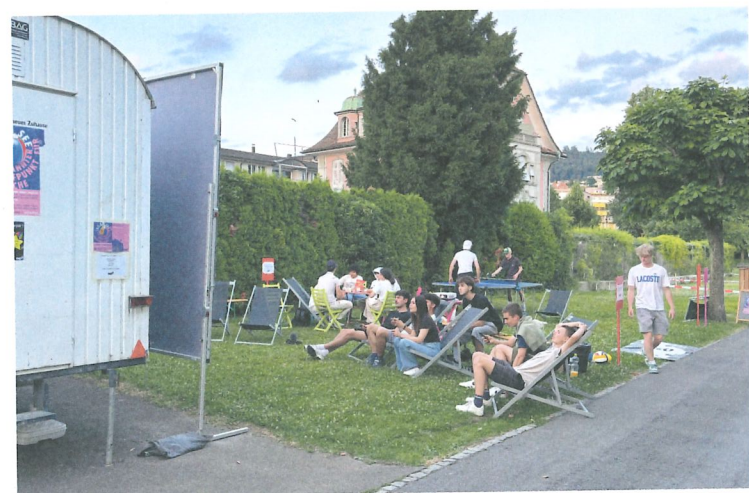


Lebensraum

JAZ AM SEE

Sommertreffpunkt am See ist zurück



«Jaz am See» bietet auch jüngeren Jugendlichen einen sicheren Raum, um den Freitagabend im Freien zu verbringen und neue Kontakte zu knüpfen. Von Anfang Mai bis Mitte September 2026 verwandelt die Jugendanimation Zug (Jaz) den Alpenquai beim Hirschgehege wieder in eine offene Chill- und Spielzone. Jeden Freitagabend von 19 bis 23 Uhr, bei trockenem Wetter, erwartet Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren ein kostenloser Ort für Begegnung, Musik und Freizeitgestaltung. In diesem Jahr steht die Mitgestaltung im Fokus. Wer Lust hat, Verantwortung zu übernehmen und das Sommerprogramm aktiv in einer Projektgruppe mitzubestimmen, ist herzlich willkommen. Der Jaz-Bauwagen dient dabei als Anlaufstelle und Materiallager für Liegestühle, Ping-Pong, Grill und DJ-Pult.

Infos und Wetter-Updates unter www.jaz-zug.ch oder auf Instagram (@jaz_jugendanimation_zug)

PFLEGELOTSEN

Koordinieren und entlasten



Die Stadt Zug hat das Pilotprojekt «Organisation Pflegenotfall durch Pflegelotsen» gestartet. Das Projekt ist Teil der Altersstrategie. Mit dem Projekt stärkt die Stadt Zug die Zusammenarbeit im Versorgungssystem. Das neue Modell fördert schnelle, bedarfsgerechte und koordinierte Hilfe in Pflegefällen. Es verhindert unnötige Spitaleintritte und schliesst Versorgungslücken. Die Stadt Zug übernimmt damit eine Pionierrolle für innovative und vernetzte Versorgungsformen. Ziel ist eine bessere Betreuung älterer Menschen und die Entlastung der Leistungserbringer. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für eine mögliche Integration des Modells in die regionale Gesundheitsversorgung.

Im Rahmen des Projekts übernehmen spezialisierte Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten des Zuger Kantonsspitals und der Spitex Kanton Zug die Rolle der Pflegelotsinnen und Pflegelotsen. Sie arbeiten mit Spital, Spitex, Hausärztinnen und Hausärzten sowie weiteren Akteuren zusammen. So entlasten sie Betroffene und Angehörige und stabilisieren die Versorgung. Die Pilotphase läuft bis 2028 und wird wissenschaftlich durch die Universität Luzern begleitet. Dies ermöglicht eine evidenzbasierte Evaluation.

ZUSAMMENLEBEN

Gemeinschaft und Quartiere stärken



Die Stadt Zug hat mit der «Strategie Zusammenleben» ein neues, übergreifendes Dokument erarbeitet, das die Gemeinschaft in den Quartieren stärkt und das Wachstum aktiv mitgestalten soll. Die leitenden Grundsätze betonen, dass Gemeinschaft ein Angebot, kein Zwang sein soll. Die Strategie ist in bereits existierende Grundlagen wie das Bildungsleitbild oder das Kinder- und Jugendkonzept eingebettet und übernimmt so auch eine wichtige koordinative Funktion.

Die Strategie Zusammenleben zeigt weitere Stossrichtungen zur Förderung des Miteinanders in der vielfältigen Stadtbevölkerung auf. In dessen Erarbeitung flossen die Stimmen aus der Mitwirkung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Quartieren, Vereinen und Verwaltung sowie der Bevölkerung aller Altersgruppen ein. Die Erkenntnisse der Mitwirkung zeigen Zufriedenheit mit dem Zusammenleben, aber auch Potenzial für Verbesserungen, insbesondere hinsichtlich Freiräume und Begegnungszonen und besonders in wachstumsstarken Gebieten wie Herti, Lorzen und Guthirt.